

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
44 (1930)**

234 (7.10.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-508922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-508922)

# Volksblatt

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmshaven-Rüstringen, Peterstraße 76, Telefon Nr. 58 und 109; Geschäftsstelle Oldenburg: Ahornstraße 4, Telefon Nr. 2508; Geschäftsstelle Nordenham: Bahnhofstraße 5, Telefon 259; Geschäftsstelle Brate: Bahnhofstraße 2, Telefon 341.

Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM zuzügl. Bestellgeld, Ausgabe A 2,25 RM monatlich. Anzeigen: Die einpaltige mm-Zeile 12 Spf., Ausgabe A 10 Spf., Familienanzeigen 10 Spf., auswärts 20 Spf., Reklamen: Einpaltige mm-Zeile lokal 40 Spf., auswärts 65 Spf.

Druck und Verlag: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen. Volksblatt-Konto: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags.

Nummer 234

Dienstag, den 7. Oktober 1930

44. Jahrgang

## Das Unglück in Frankreich.

### Die heutige Ueberführung der Verunglückten nach England.

(Eigenbericht aus Paris.) Eine Kommission englischer und französischer Sachverständiger hat am Montag an der Unglücksstelle von Beauvais, wo der englische Luftzeppelin „Z. 101“ zerfiel, die Ursachen der Katastrophe feststellen versucht. Die Arbeiten gestalteten sich von Anfang an sehr schwierig. Die wenigen Ueberlebenden der Mannschaft stimmten mit ihren Aussagen über den Verlauf des Unglücks keineswegs miteinander überein. Auch aus dem Zustand der Trümmer ist der Vorgang der Katastrophe nur schwer zu erkennen. Bei der Bergung der Leichen müßte die Feuerwehr mit Sägen und autogenen Schweißapparaten vorgehen und zunächst die Trümmer auseinanderreißen, um überhaupt an die Toten zu gelangen. Inzwischen hat sich die Zahl der Hypothesen über den Verlauf der Katastrophe um eine vierte vermehrt. Nach der einen Ansicht soll das Luftschiff in mehrere Querschnitte zerlegt sein. Nach der zweiten hat der Schiffsleiter an

geblich völlig in Unkenntnis über die allzu niedrige Flughöhe befunden hat. Die dritte Version, die hauptsächlich von dem Chefingenieur des Luftschiffes, Leach, vertreten wird, führt das Unglück auf einen Kurzschluß in den elektrischen Kommandoleitungen und eine Entzündung der Gasmasse im Ballon zurück. Die vierte aber, daß man zehn Kilometer vor der Unglücksstelle Teile des Schiffs zerstört aufgefunden, ließ eine vierte Möglichkeit aufkommen, nach der das Unglück auf den Bruch dieses Steuers zurückzuführen sei. Allerdings ist es auch möglich, daß diese Fundstücke von einem anderen Sammler verschleppt worden sind. Im Anbetracht dieser Zweifel hat die französische Regierung die Bewältigung am Montag durch die Presse aufgefordert, alle Einzelteile des Luftschiffes, die etwa auf der Fahrtrasse gefunden werden sollten, bei der Genbarmerie abzugeben, um so genaue Feststellungen über die Ursache der Katastrophe ermöglichen zu können. Die Opfer des Unglücks sind am Montag nachmittag um drei Uhr in das Rathaus

der Stadt Beauvais überführt worden, dessen großer Sitzungssaal in eine Trauerhalle umgewandelt wurde. Am Montag trafen aus Paris Särge ein, so daß die Umbettung der Leichen aus den weichen Holzkisten, die in dem Dorf Wonne mit Mühe und Plan herbeigeschafft wurden, noch vor der Ueberführung bewerkstelligt werden konnte. Heute vormittag hat in der Kathedrale von Beauvais in Anwesenheit fast der gesamten französischen Regierung die feierliche Einsegnung der Opfer vor der Ueberführung nach England

stattgefunden. Die kirchliche Zeremonie vollzog der Bischof von Beauvais. Auf dem Wege von der Kathedrale nach dem Bahnhof haben die in Beauvais, Compien und Senlis liegenden Garnisonstruppen Ehrenpalare gebildet. Die Särge wurden auf Artillerie-Wagen transportiert. Gegen elf Uhr vormittags hat ein Sonderzug die 46 Leichen nach Calais gebracht.

Am Montag morgen ist einer der acht Schwerverletzten der Monteur Koblitz, gestorben. Die übrigen befinden sich auf dem Wege zur Besserung. Hunderte von Flugzeugen haben am Montag die Stelle des Unglücks zum Zeichen der Trauer überflogen. Zahllose Blumenpendeln wurden abgemornt und von Soldaten auf die Särge gelegt. Die französische Regierung hat durch Verordnung den heutigen Dienstag zum National-Trauertag bestimmt.

## Schnee im Schwarzwald.

Überall Umwetter und Temperatursturz.

(Freiburg, 7. Oktober. Radiodienst.) Der stetige Temperaturrückgang der letzten Tage hat in den Höhen über 1000 Meter im Schwarzwald zum erstenmal Temperaturen unter 0 Grad Celsius, auf dem Feldberg fiel die Temperatur um dem Nullpunkt herum. Die Niederschläge fielen erstmals als Schnee und schau-

eine geschlossene Schneedecke von etwa zehn Zentimeter, die infolge der Bewölkung an manchen Stellen stärker ist. Das stürmische Wetter der letzten Tage hält unverändert an. Auch heute morgen sieht die Schneefläche fort.

## Krach bei den Staatsparteilern

### Opposition gegen „wesensfremde Plutokraten“.

(Eigenmeldung aus Kiel.) In der Deutschen Staatspartei Schleswig-Holsteins ist es zu schweren Differenzen gekommen, die zu einer Entschließung des Landespartei-Oberbundes der Groß-Walke Nord zum Ausdruck kommen. In der Entschließung heißt es, es habe sich nach den Wahlen herausgestellt, daß Männer wie Stolper, Reinhold und Höppler sich die Sammlung eines verantwortungsbewußten Bürgertums gefährden.

Wesensfremde Plutokratie und parteibürokratische Elemente blühten in einer staatsbürgerlichen Bewegung keinen Einfluß gewinnen. Die Deutsche Staatspartei sei weder eine Fortsetzung der demokratischen Partei noch eine Linkspartei. Solange ein lazes Verhältnis von den genannten Gruppen nicht erfolge, sei nur die Volkspolitische Reichsvereinerung in der Lage, den Kampf um die staatsbürgerliche Witterung vorwärts zu treiben.

## Stahlhelm in Not.

### Die Flucht aus der Apfelweintneipe in die Synagoge.

(Frankfurt a. M., 7. Oktober. Radiodienst.) In Frankfurt flüchteten am Montagabend Stahlhelmlente, die von Kommunisten verfolgt wurden, in die Synagoge und baten die Juden, die zum Gottesdienst versammelt waren um Schutz, der ihnen auch gewährt wurde. Eine Gruppe von Stahlhelmlenten aus Schleswig-Holstein, die in eine Apfelweintneipe ausweichend eingedrungen waren, wurde, als sie das Lokal verließen, von etwa 100 Kommunisten verfolgt. Es kam zu einer schweren Schlägerei, in deren Verlauf zwei Stahlhelmer verletzt wurden. Ein Teil der Stahlhelmer flüchtete in die Synagoge. Es entstand dort zunächst große Unruhe. Als man aber den Sachverhalt erfuhr, wurden die Stahlhelmer von dem Vor-

ner in einen Seitenraum geführt und dort verpackt. Schließlich eilte das Ueberfallkommando mit zwei Autos herbei und besetzte die Stahlhelmer. Ein Kommunist wurde verhaftet.

Schweres Autounglück in Polen.

Gestern fuhr auf der Chaussee von Posen nach Schrimm in der Nähe von Gempin ein Automobil gegen ein Brüllengeländer und wurde vollständig zertrümmert. In dem Wagen saßen der Bürgermeister von Samter, Scholl, und der Bürgermeister von Witrow, Heymann mit drei anderen Herren. Scholl und Heymann waren sofort tot. Die anderen drei Kraftfahrer sind schwer verletzt.

## Felswand erschlägt zwei Arbeiter.

Der Sturz auf die Felschmiede.

(Chemnitz, 7. Oktober. Radiodienst.) Bei Scharschtein im Erzgebirge löste sich eine etwa 900 Zentner schwere Felswand und stürzte auf eine Felschmiede, in der zwei Arbeiter beschäftigt waren. Da Nachzügler von

Felsmassen befürchtet werden, konnten die Leichen der Verunglückten noch nicht geborgen werden. Der Felssturz dürfte auf die Einwirkung von Witterungseinflüssen zurückzuführen sein.

## Katholik oder Nazi.

### Aber nicht beides zugleich — sagt der Bischof von Mainz

Das bischöfliche Generalvikariat in Mainz bestätigt, daß der Bischof von Mainz, Dr. Hugo, an die Geistlichen seiner Diözese folgende Anweisungen erlassen hat: 1. Jedem Katholiken ist es verboten, eingeschriebenes Mitglied der Hitler-Partei zu sein; 2. Mitgliedern der Hitler-Partei ist es nicht gestattet, korporativ an katholischen Versammlungen oder sonstigen kirchlichen Veranstaltungen teilzunehmen; 3. Solange ein Katholik eingeschriebenes Mitglied

der Hitler-Partei ist, kann er nicht zu den Sakramenten zugelassen werden. — Ein eingeschriebenes Mitglied einer Partei macht sich nach der Erklärung des Generalvikariats in Mainz selbstverständlich alle Programmpunkte dieser Partei zu eigen. Das Programm der Partei Hitlers enthält Leitätze, die mit den Grundgesetzen und den Lehren der katholischen Kirche unvereinbar seien.

## Die finnischen Wahlen.

### Erfolge der Sozialdemokraten. — Kein Boden für den Faschismus!

(Meldung aus Helsingfors.) Die bis Montag vorliegenden Teilergebnisse der finnischen Reichstagswahlen zeigen, daß die Sozialdemokratische Partei mindestens mit einem Zwangs von 10 bis 12 Mandaten rechnen kann. Fast zwei Drittel der früheren kommunistischen Stimmen sind der Sozialdemokratie zugefallen. Bemerkenswert ist vor allem das Schlussergebnis von Helsingfors. Bei den letzten Reichstagswahlen jähfte die Sozialdemokratie in Helsingfors 1251, jetzt 2937 Stimmen.

gegen sich selbst. Die Tat geschah aus Eifersucht, der Mörder war von der Mutter des Mädchens mehrfach abgewiesen worden.

„Sozialdemokraten“ erhält aus Helsingfors die Meldung, daß in dem neuen Reichstag die Sozialdemokraten und die Schwedens-Partei in der Mehrheit sind. Das bedeutet praktisch, daß die von den Lappo-Neuten erzielte Verfassungsänderung im reaktionären Sinne unter allen Umständen unmöglich ist.

Familienmord aus Eiferjucht. In Settin ermordete der 40jährige Dreher Hermann Rebel aus Eiferjucht seine 36jährige Frau und seine 17jährige Tochter. Der Täter stellte sich der Polizei. Eiferjuchiger als Doppelmörder.

In der Nähe von Senlis (Frankreich, Bezirk Oise) wurden auf einem Spaziergang die Witwe Müller und ihre 15jährige Tochter durch Gewehrschüsse niedergestreckt. Der Mörder, ein Samenbändler Pierre Grujensheim, richtete darauf die Waffe

## Hitler bei Brüning.

### Pressestimmen zur politischen Lage.

Hitler meinte, wie mitgeteilt, am Sonntag zu politischen Besprechungen bei Brüning. Nicht wie uns berichtet wird — auf Einladung des Reichstanzlers, sondern auf seine eigene Einladung hin. Die rechtsstehende Berliner „Reuzzeitung“ weiß über den Verlauf des Empfangs u. a. folgendes mitzuteilen: „Wenigstens über den Verlauf der Besprechung von allen Seiten strenges Stillschweigen beobachtet wird, glauben wir doch nach zuverlässigen Informationen zu der Annahme berechtigt zu sein, daß der Parteiführer Hitler den Kanzler nicht im Zweifel darüber gelassen hat, daß das vorgelegene Ernennungsprogramm der Reichsregierung nicht die Billigung der RDNV finden könne, die demgemäß in ihrer Opposition verharren werde. Es ist allzu annehmbar, daß von dieser Seite bei Zutritt des Reichstages ein Mißtrauensvotum eingebracht wird.“ In ähnlichem Sinne äußert sich der Pressebericht der Zentrums-Partei. Er schreibt: „Die Nationalsozialisten wollen gar nicht positiv mitarbeiten. Das Kabinett Brüning und der

Kanzler selbst werden zum Teil in nicht wiedergebenden Worten und Ausdrücken beschimpft und geschmäht. Das Ernennungsprogramm wird heruntergerissen und zertrümmert. Der „Völkische Beobachter“ hat dieser Tage noch den Vorwurf eines Ueberbrüderungsstreits als „ein finanzpolitisches Verbrechen“ bezeichnet und unter Hinweis auf eine frühere von Brüning angenommene Anleihe gelagt: „Der Zentrums-Eiferjucht zeigt sich würdig auch den Feinden der Reichsregierung.“ Die Nationalsozialisten in ihrer angenehmen Lage, nachdem Brüning unter souveräner Nichtachtung der Ermahnungen der Nationalsozialisten, sie vor die Frage der Verantwortung stellte. Nun müssen sie die Waise kämpfen, nun müssen sie für sie betonen. Aber heute schon ist es zu erkennen, wie wollen sie sie können gar nicht praktisch mitarbeiten, weil sie selbst vor aller Welt den niederigstwertigsten Nachweis ihrer vollendeten Unfähigkeit liefern müssen. In demselben Augenblick, in welchem die Nationalsozialisten verurteilt werden müssen, das, was sie verproben haben, in die Praxis umzusetzen, wäre

die ganze Bewegung erledigt. Das wissen die Nationalsozialisten ganz genau, und darum müßten sie durch Rathos und Chantage, durch Kärm und Kadou die „Stimmung“, die in letzter Zeit schon ohnehin bebenlich nachgelassen hat, wieder aufzuwecken.“

Was der Pressebericht der Zentrums-Partei hier sagt, trifft den Nagel auf den Kopf. Trotzdem haben es die christlichen Gewerkschaften bis heute noch nicht für angebracht gehalten, einen Trennungsschritt gegen die Nationalsozialisten zu gehen. Dabei loben sich die Nazis nicht nur im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, sondern auch in anderen, den christlichen Gewerkschaften angeschlossenen Verbänden von Tag zu Tag mehr aus. Man gerät sich zwar in den maßgebenden Kreisen der christlichen Gewerkschaften schon seit Wochen den Kopf darüber, was eventuell gegen die Nationalsozialisten unternommen werden kann, und redet von einer eventuellen Satzungsänderung, aber über das Reden hinaus ist man bisher noch nicht gekommen.



Jadefeldische Umichau.

Rüstringen, 7. Oktober

Wilde Rindler gefunden. Wegen Urkundenfälschung und Betruges in mehreren Fällen war der zu Rüstringen geborene Postler Paul S. angeklagt. Er wird dem Landesstrafgericht in Oldenburg aus dem Strafverfahren vorgeführt. Der Angeklagte war früher für eine Hamburger Firma tätig gewesen und hatte für diese in Rüstringen Gasparbrenner verkauft. Ihm stand für jeden Brenner eine Provision von 2,50 RM zu, die er bei Entgegennahme des Auftrages sofort einziehen konnte. Infolge Urkundenfälschung hatte er nicht, der Zeit des 3. RM. folgenden Brenners sog ein Raffierer der Firma selbst ein. Dem Angeklagten wird nun zur Last gelegt, in mehreren Fällen nach und nach entweder den ganzen oder einen Teil des Restbetrages eingezogen und für sich verbraucht zu haben, in zwei Fällen soll er sogar mit dem Namen des Oberleitenden Harber quittiert haben. Während der Angeklagte Urkundenfälschung bestritt, gibt er zu, mehr Geld als seine Provision eingezogen zu haben. Dieses Geld habe er aber an seinen Bruder oder an seinen Vorgesetzten Harber oder den Raffierer Rabbe abgeliefert. Nur in zwei Fällen habe er das Geld (32 RM.) für sich behalten. Dazu sei er aber von Harber ermächtigt gewesen. Die Zeugenaussagen ergeben nicht für eine Urkundenfälschung des Angeklagten, wohl aber, daß er Gelder mehr als er durfte einnahm und nicht abgeliefert hat. Da er noch nicht vorbestraft ist, erkennt das Gericht aus einer verhältnismäßig geringen Strafe. Es verurteilt den Angeklagten, genau wie seinen Bruder, wegen derlei Delikte verurteilt ist, in eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen.

Von der Strafenbehörde. Die Direktion der hiesigen Straßenbahn veröffentlicht im heutigen Späterat ihren Fahrplan. Dem wir der Beachtung der Leser empfehlen. Von Bedeutung sind insbesondere auch die Wagen, die für den Schluß des Theaters in Betracht kommen. Damit die Angelegenheit glatt und zuverlässig verlaufen kann, ist es erforderlich, daß die Theaterdirektion bemittelt ist, durch pünktlichen Beginn der Vorstellungen und zuverlässige Mitteilung an die Straßenbahn, wann Schluß der Vorstellung erfolgt, das Ihre hierzu beizutragen.

Apfelblüten im Oktober. Ein Feier unseres Klattes brachte uns heute morgen frühe Apfelblüten, die an einem Baum in seinem Garten zum Vorschein gekommen sind. Der Baum blüht also in diesem Jahre zum zweiten Male.

Aus dem Kegelsport. Uns wird berichtet: Das große Klubwettkampf im „Weher Klub“ wurde am letzten Sonntag beendet. An diesem Tage starteten noch fünf Klubs. Das darunter noch sehr gefährliche Kanonen vermutet wurden, bewies der gewaltige Andrang, der den ganzen Tag über anhielt. Bereits am frühen Morgen um 7.30 Uhr trat der hiesige Weherklub „Frei weg“ an. In diesem Wettbewerb, dem Kegelsport-Kemmerzell, stellte „Frei weg“ den besten Einzelkeller aller Klubs. Als der Kegelsport-Kemmerzell in 50 Wurf 22 über Schnitt geworfen hatte, bekam er für die gewaltige Leistung ein Preisgeld von 300 RM. Eine kleine Enttäuschung betraf die gefürchtete Oldenburger Klub „Hohli“. Er konnte sich diesmal auf der schmerzlichen Bahn gar nicht finden und erreichte mit 2104 Holz in 300 Wurf nur den zwölften Platz. Als gegen 9 Uhr ebenfalls das große Ringen beendet war und unmittelbar darauf die Siegereverenzungen erfolgten, sollte, war im Weher Klub nicht Platz genug, um all die Freunde des Kegelsports aufzunehmen. Die

Laßt Zahlen sprechen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben bewirkt, daß von den sechs Millionen Einwohner Australiens (die sich auf 7,7 Mill. Quadratkilometer verteilen, also 0,7 pro Quadratkilometer) in Deutschland kommen 137 auf den Quadratkilometer) 62 Prozent in Städten, davon 49 Prozent sogar in Großstädten, zusammengerechnet (in Deutschland wohnen 126 in Großstädten 27 Prozent, in USA 26 Prozent). Vor 50 Jahren wohnten in Australien nur 30 Prozent in Städten, davon nur 8 Prozent in Großstädten.

Durchschnittlich auf den Kopf der Einwohner haben folgende Stadterveraltungen aufgewandt: Dortmund rund 155 RM., Breslau 180 RM., Leipzig 193 RM., Düsseldorf 198 RM., Berlin 200 RM., Köln 220 RM.

Im Dampfer hat die als Vogerl verbundene 20 Millionen Reichsmark in Polen und Brasilien angelegt. Gene Tunney verbiente 10 Millionen Reichsmark in kurzer Zeit, zog sich zurück und heiratete eine reiche Frau. Fred Lewis verbiente 1 Million Reichsmark, hatte aber bald alles verloren, ebenso Jack Johnson und Jack Britton.

Die Ausfuhr des wegen seiner geringen Ausbeutungsmöglichkeit und sonstiger Eigenschaften sehr geschätzten Schellfisch aus Britisch-

Indien betrug 1929 2800 Tonnen, wovon schätzungsweise die Hälfte in der Schallplattenindustrie verbraucht wird.

Man hat in den Ruinen von Theben Papyrusrollen gefunden, die über 3000 Jahre alt sind, und in Verfallenen eine etwa 2000 Jahre alte Anstaltsgaule (von Ektas im vorliegenden Jahrhundert nachgerufen), die mit einer dicken Schicht aufeinandergelegter Papyrusblätter (Plataten) bedekt war.

Die dicksten und ältesten bekannten Bäume der Welt sind die Wellingtonien (auch Sequoia genannt). Von dieser Nadelbaumart, die man auch in Deutschland in Anlagen als heimische Exemplare sehen kann, existieren im Senatus Nationalpark in Kalifornien Stämme von 10 bis 12 Meter Durchmesser, deren Alter bis zu 4000 Jahren beträgt. Die Bäume sollen 16 Jahre zum Ausreifen gebrauchen.

Zurzeit flueuert der Staat in Deutschland für wissenschaftliche Forschung nur 30 Millionen (davon 7 Millionen für die Notgemeinschaft, 3 Millionen für die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft) im U.S.A. sind es 200 Millionen Dollar. Prof. Boland weiß nach, daß die zehn Millionen, die für Medizin aufgewandt werden, 400 Prozent Nutzen bringen.

Preisverteilung nahm der Unparteiische, Regelsportklub. Er betonte besonders, daß es für den Veranstalter, Herrn Anton Lange, ein gemagtes Unternehmen gewesen sei, in diesen schlechten wirtschaftlichen Zeiten ein solch großes Regal anzuführen. Der Dank der großen Regler wurde Herrn Lange dadurch geäußert, daß alle Anwesenden in ein begehrtes „Gut Holz“ freudig einfließen. Dann wurde noch besonders lobend hervorgehoben, daß fünf auswärtige Klubs die Kosten und Mühen nicht gescheut hätten, um diesen gewaltigen Wettkampf mitzumachen. Auch der hiesige Kegelsportklub wurde lobend erwähnt, weil er zum ersten Male mit seinen heimischen Klubs beteiligt hatte. Die Reihenfolge der Klubs lautet: 1. „Höle Buben“ 2155 Holz, 2. „Sett opp“ 2136, 3. „Gemütsch“ 2131, 4. „Frei weg“ v. 1907 2130, 5. „Gut Holz“ (Dangegiermoor) 2126, 6. „Dat em Iulen“ 2121, 7. „Hindenburg“ e. B. (Oldenburg) 2118, 8. „Berleg“ 2112, 9. „San Peters“ (Dangegier) 2106, 10. „Kolltreffer von de Waterlat“ 2105, 11. „Deiter“ (Marl) 2104, 12. „Hohli“ (Oldenburg) 2104, 13. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“ 1898, 24. „Deiter“ 1898, 25. „Hohli“ 1898, 26. „Hohlgader“ v. 1898 2064, 14. „Meierei“ 2047, 15. „Luftige Brüder“ 2037, 16. „Bus weg“ v. 1900 2030, 17. „Donner“ 2017, 18. „In Iuliger Kunde“ 1998, 19. „Geltelster. Kater“ 1912, 20. „Höle Buben“ 1898, 21. „Berleg“ 1898, 22. „San Peters“ 1898, 23. „Kolltreffer von de Waterlat“



Nordwestdeutsche Rundschau.

Donnerstages. Einweihung eines Sportplatzes. Die Einweihung der neuen Sportplatzanlage des Sportvereins...

Siedlungsfrage. Nach begründeten Worten des Vorsitzenden, Herrn Vagner, hielt Herr...

Man wird den heiligen Berg, wird Japan wiedersehen! Aber wie wird das Reich...

Es ist müßig, darüber nachzudenken, ob man Japan einen Vorwurf daraus machen darf...

Es ist gar vieles, was früher „japanisch“ war, nach der Zerstörung durch die Erdbeben...

Wegen 47000 RM. Verluste bei der Bergung des U-Bootes. Ueber die in große Schwierigkeiten geratene Landwirtschafliche Berufsgenossenschaft...

Gewerkschaftliches.

Von der Gaugang der Faguhgruppe Handel und Industrie des Zentralverbandes der Angestellten. Die in Hamburg am 4. und 5. Oktober...

Geschäfts-Eröffnung!

Am 2. Oktober d. J. eröffnete ich im Hause des Photographen Ley, Brake, Kirchenstr. 7, ein...

Friseurgeschäft

Ich sichere einer verehrten Kundschaft saubere u. reelle Bedienung zu und empfehle mich gleichzeitig zum Barbiergeschäften.

Hans Sundermeyer, Friseur.

Zürforgekleide im Amtsgebäude, beständig Seiteneingang.

1. Eröffnungsfeier der Amtsforgekleide in der Alters-, Jugend- und Schulvereinigung...

Reise um die Welt.

Von Gerhard Venzmer.

XXVII.

Honolulu, ein pazifisches Gibraltar.

Die Seefahrt im Stillen Ozean. — Wie sieht's um die Gleichberechtigung der Rassen? Der schönste Strand der Welt.

Ein lautes Gefühl der Wehmütigkeit will sich einstellen, wenn die hübschere bunter Papierblätter...

Man wird den heiligen Berg, wird Japan wiedersehen! Aber wie wird das Reich...

Es ist müßig, darüber nachzudenken, ob man Japan einen Vorwurf daraus machen darf...

Es ist gar vieles, was früher „japanisch“ war, nach der Zerstörung durch die Erdbeben...

Wegen 47000 RM. Verluste bei der Bergung des U-Bootes. Ueber die in große Schwierigkeiten geratene Landwirtschafliche Berufsgenossenschaft...

Man wird den heiligen Berg, wird Japan wiedersehen! Aber wie wird das Reich...

Es ist müßig, darüber nachzudenken, ob man Japan einen Vorwurf daraus machen darf...

Es ist gar vieles, was früher „japanisch“ war, nach der Zerstörung durch die Erdbeben...

Wegen 47000 RM. Verluste bei der Bergung des U-Bootes. Ueber die in große Schwierigkeiten geratene Landwirtschafliche Berufsgenossenschaft...

die Landhäuser, deren jedes inmitten eines kleinen Paradieses zu liegen scheint...

Man wird den heiligen Berg, wird Japan wiedersehen! Aber wie wird das Reich...

Es ist müßig, darüber nachzudenken, ob man Japan einen Vorwurf daraus machen darf...

Es ist gar vieles, was früher „japanisch“ war, nach der Zerstörung durch die Erdbeben...

Wegen 47000 RM. Verluste bei der Bergung des U-Bootes. Ueber die in große Schwierigkeiten geratene Landwirtschafliche Berufsgenossenschaft...

Man wird den heiligen Berg, wird Japan wiedersehen! Aber wie wird das Reich...

Es ist müßig, darüber nachzudenken, ob man Japan einen Vorwurf daraus machen darf...

Es ist gar vieles, was früher „japanisch“ war, nach der Zerstörung durch die Erdbeben...

Wegen 47000 RM. Verluste bei der Bergung des U-Bootes. Ueber die in große Schwierigkeiten geratene Landwirtschafliche Berufsgenossenschaft...

Man wird den heiligen Berg, wird Japan wiedersehen! Aber wie wird das Reich...

Wenn es ihm in Florida oder in Kalifornien zu langweilig wird, so reißt er — bei nahe so, wie wir nach Ägypten oder Helgoland fahren — nach Honolulu.

Und weder der Umstand, daß die Dampferfahrt von San Francisco nach den Sandwich-Inseln eine Woche in Anspruch nimmt...

Freilich, den ursprünglichen Besohnern der Inseln, den Kanaken, ist die Amerikanisierung...

Über man soll sich die Freude an diesen feigen Inseln nicht durch pessimistische Spekulationen verleiten.

Aber die wenigen Ueberlebenden des alten Palastes sind auch hier bereits auf dem besten Wege, „Originals“ zu werden...

Das Japan am amerikanischen Boden betritt, wird einem andrerlei als durch die Uniformen der Beamten...

Es ist schon zu viel darüber geschrieben worden, als daß es sich lohnte...

Was Honolulu keine eigene und einzigartige Note gibt, ist die — wie man angeblich muß —

inselnahe Art und Weise, in der man es verstanden hat, in die pazifische Tropenlandschaft dieser geeigneten Aniel als Annehmlichkeiten weidlichen Komforts hineinzutragen.

Japans Marineminister zurückgetreten.



Admiral Takarabe, der japanische Marineminister, ist von seinem Posten zurückgetreten...

Diele Woche tagt schönes Saugflohenfleisch gefüllte Mettwurst Rogelholz. Hrake. W. Hohn. Sonnabend, nachm. 4 Uhr...

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Rodenkirchen. Am Sonntag, dem 12. Oktober Herbstvergnügen bei Dieder, Dierks, Rodenkirchen...

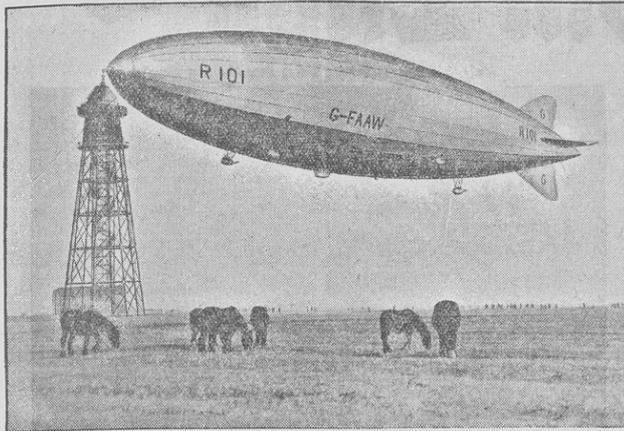
Nordenham. Empfehlung prima geräuch. Speck, fetter und gestreift, ger. Badepfand billig! H. Müschen. Blexen. Autorisi 432 Buse Nachf. Erich Ehemer

Nordenham-Alens. „Rüstringer Hof“ Am Mittwoch, dem 8. Oktober Konzert mit nachh. Tanzkränzchen. Hierzu ladet freundlichst ein G. Bitter.

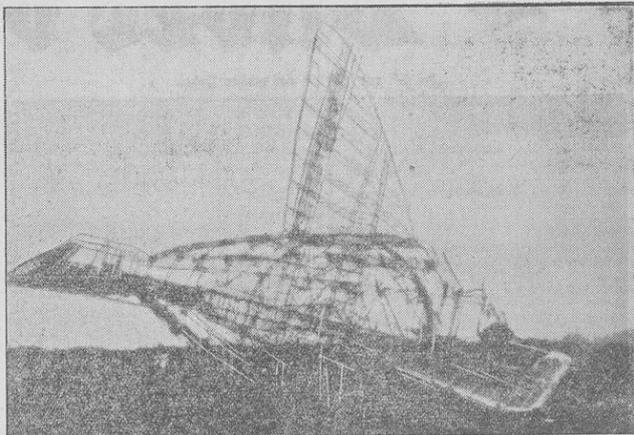
Wollen Sie etwas kaufen, dann interessieren Sie im „Balkhof“. Ein kleines Injerat tut seine Wirkung. Verreift ab 8. Okt. 1930 Dr. Gripp Einswarden.



# Die ersten Bilder von der englischen Luftschiff-Katastrophe.



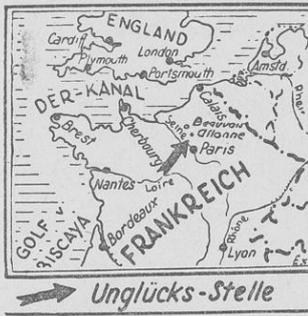
„R. 101“ am Ankerort von Cardington, vor dem Start zu der Unglücksfahrt.



Funkenbild des Trümmerhaufens bei Beauvais. Gefenktild ragt das fahlerne Gerippe des Heds in das Grau des Morgens.



Sir Cañon Branker, der Chef der englischen zivilen Luftfahrt (links), und Lord Thompson, Englands Luftfahrtminister, die bei der Katastrophe des „R. 101“ den Tod fanden.



Karte der Unglücksstelle zwischen Alnone und Beauvais.

## Nordwestdeutsche Rundschau.

**Sande.** Von der bolschewistischen Wajge bedroht. Im Auftrage des evangelischen Bundes hielt Generalsekretär Vic. Braunlich den Gottesdienst ab und sprach über die Aufgaben und Ziele des Bundes. Es waren nur wenige dem Ruf gefolgt. Redner forderte zum Schluß die Anwesenden auf, ein Schutz- und Trutzbündnis mit errichteten zu helfen, um der bolschewistischen Wajge Einhalt zu tun, denn in den letzten Jahren sei die Zahl der aus der Kirchengemeinschaft in Deutschland Ausgeschiedenen von 16 000 auf 1 1/2 bis 2 Millionen gestiegen. In der Kirchengemeinschaft fanden Einsegnungen für den evangelischen Kirchenbund gegen 2 RM. Jahresbeitrag statt. Außerdem wurden von demselben Kalender für 60 Pf. verkauft.

**Sanderbusch.** Lichtspiele. Im Weisserischen Saal fand ein Familienfestabend, veranstaltet durch die Landstiftung Oldenburg. Hauptredner war der Besuch so gering, daß die Infanterie kaum gedeckt sein dürfte, obwohl zwei wunderbare Filme geboten wurden. Erstens „Der Kampf unter dem Sternbanner“, sechs Akte aus dem waiden Weiten, zweitens „Der Kampf des Lebens“, 7 Akte nach einem berühmten Roman. Nachmittags 4 Uhr war Kindervorstellung mit „Max und Moritz“, „Jans Hudelein“ und „Klavis Störchebecker“. Wegen des regnerischen Wetters und der Störführung wurde es für die Kleinen, welche trotzallem des Lobes voll waren, reichlich spät.

**Kafede.** Aus der Arbeiterjugend. Auch hierorts besteht nun eine kleine Gruppe der Sozialistischen Arbeiterjugend, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, ihre Mitbürger geistig fortzubilden und alle Einflüsse und Vorurteile des täglichen Lebens zu bekämpfen, damit sie später rechte Kämpfer gegen die Ungerechtigkeit und Unfreiheit innerhalb der heutigen Ordnung werden. Die mutige kleine Schar junger Arbeiter und Arbeiterinnen wendet sich an die erwachsene Arbeiterklasse von Reden, sie in ihrem schweren Ringen zu unterstützen und ihre Kinder darauf aufmerksam zu machen, sich der Bewegung anzuschließen. Vereinzelt sind wir nichts, vereinigt alles! Der nächste Abend findet Donnerstag, 9. Oktober, im „Kreuzbrotzer Hof“, um 20 Uhr, statt, wo Oldenburger Genossen eingeladen werden.

**Zwischenhau.** Versammlung der SPD. Die Sozialdemokratische Partei hält am Mittwoch, abends 8.30 Uhr, bei Eilers in Ranzhaus eine Mitgliederversammlung ab. Zu dieser Versammlung, in der zu der Gemeinderatswahl Stellung genommen werden soll, werden alle Mitglieder und Freunde unserer Bewegung eingeladen und gebeten, vollständig zu erscheinen. Gruppensprecher. Aus Furcht vor längerem Krankenlager erstößt ein freiwillig aus dem Leben geschieden ist der Einwohner Et. von hier, indem er sich mit einem Jagdgewehr erschießt. Was den 72-jährigen Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt. Man nimmt an, daß die Ursache zu diesem unglücklichen Schritt Furcht vor einem längeren Krankenlager gewesen ist. Et litt schon seit vielen Jahren an einem schweren Krebsleiden, das sich in der letzten Zeit noch verschlimmerte.

**Wiedehöfen.** Weitere Verhaftungen in der Autodiebstahlsangelegenheit. Die Angelegenheit der Autoreisdiebstehle Gebr. Genat zieht weitere Folgen nach sich. Der Galwitzer A. D. ist verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Eine große Anzahl von gestohlenen und in weiterer Umgebung verkaufter Reifen sind von den Polizeibeamten bereits beschlagnahmt. Es sollen noch mehr auswärtige Mitwisser verhaftet werden.

**Riepe.** Todessturz vom Wagen. Vor dem Verkehrsministerium lieuten die Pferde des Landwirts Jacobus aus Bangele, die vor eine mit Mist beladene Erntekarre gelangt waren. Auf dem Fuhrwerk befanden sich der Besitzer sowie das Dienstmädchen Cordes von Bangele. Beide wurden heruntergelandert und stürzten auf Straßenpflaster. Während Jacobus mit einer Beinverletzung davonkam, blieb die Cordes bewusstlos liegen und wurde in die Griesenbürgische Wohnung getragen; dort ist sie nach wenigen Minuten verstorben. Der herbeigerufene Arzt stellte als Todesursache Gedrücktheit fest.

## Aus den Bremerhavener Tiergrotten.

**Böwenshweife sind keine Blutwürste. — Nasentiere und Augentiere. — Sind Käsefüßer, halter geeignetes Varenjutter?**

Für viele Besucher ist ein Bär eben ein Bär (ein Wolfshär sogar mitunter ein „Meer schweinchen“), ein Löwe eben ein Löwe! Für einen Bären aber ist ein Löwe nicht kurzweg ein Löwe.

„Alf“, unser jurischer Käsebär unterscheidet sehr genau zwischen den beiden Wälfenkönnigen, die bisher seine Spielgefährten waren. Die eine, „Seres“, ist ihm sehr sympatisch, die andere aber, „Nixe“, höchst gleichgültig. Nicht etwa reizt ihn „Seres“ schöne Gestalt oder ihr lebenswürdiger Charakter; „Nixe“ ist nicht weniger anziehend! Die Sache ist folgende: „Alf“ hatte bei einer fröhlichen Wälferei den Schwanz der Böwendame „Seres“ verlegt und dabei Geschmack an dem ihm einzuwickelnden roten Seil gefunden. So erkrankte die Wälfung! Sie äußerte sich hinfort darin, daß er ihr hinterträts das Fell des Schwanzes aufreißt und nun ihren erstickenden Spüren folgte.

„Seres“ hat nun zwar eine gute Heilung und ihre rüdmäßige Schönheit hat nicht gelitten. Aber es könnte schlimmer ausfallen; deshalb werden jetzt abwechselnd „Seres“ und „Alf“ von der Gesellschaft der übrigen Beobachter der Rindertube getrennt. Der Vorschlag eines freundlichen Besuchers, dem Böwen ein Schwanzstücken aus Leder zu machen, ist nicht zur Ausführung gelangt, hauptsächlich deshalb, weil es sehr unnatürlich wirken könnte. Böwen mit solchem Etwas ist man auch in der Wüste bisher nicht begegnet.

Der Mensch ist ja nach Theodor Zell ein „Augentier“ und nimmt es wohl, wenn man grobe Korrekturen an seinen Mitgeschöpfen vornimmt. Da er kein „Nasentier“ ist, hatten wir andere Mittel angewandt; „Seres“ Schwanz wurde mit den elektrisierendsten Schölen, mit Jodoform und Petroleum eingerieben. „Alf“ lacht! Der Geruch war dem „Nasentier“ „Alf“ absolut blank, denn nur auf die Fäulung kam es ihm an. Das Auge läßt ihn den Gegenstand seiner Liebe erkennen und die Junge gibt den Ausschlag für seine Zuneigung. Die Wissenschaft nennt dann solche Tiere „Nasentiere“. Sehe! So geht's, nicht wahr? Der Böwen äußere tun wir also gut, eine neue Kategorie, die „Augentiere“ anzuführen.

In der Tat wird der Bär auf einem alten Hüflein mit dem gleichen Interesse herumbeugen wie auf dem lehrtesten Kuffboden. Experimente in dieser Richtung zu machen, müssen wir aber das pp. Publikum freundlich zu unterlassen bitten.

Ihr Beschäftigte unserer Meinung über Varenjuttermänner aus Folgendes: Wir haben einen sehr vertraulichen Kassenbären. Er kleidet an seinen Freunden hinauf und bittet vertraulich seinen Kopf zwischen Nack und Weite, wo er freundlich schmurzend die Taschen gern nach Eshären absucht. Daß er einen Käsefüßerhalter ebenso gern zerknabbert wie ein Stiefelbinder, mußte ich Schreiber dieses zu seinem Leidwesen erfahren. Die Vintenfüllung war gleich giersig gefolgt wie die Postkammer.

„Sein Wunder“, meinte der hinzukommende Tierpfleger „der Bär ist ja aus Amerika, da laut alles Gummi!“ —

Jetztzeit ist in den Tiergrotten verschiedenes neu und sehenswert: das Aquarium hat an

## Mutter will sich für Sohn hinrichten lassen.

In St. Quentin (U. S. A.) fand in Anwesenheit von 200 Zeugen die Hinrichtung des 15jährigen Knabenmörders Gordon Stewart Northcott statt. Bei seiner Hinrichtung kam es zu einer furchtbaren Szene, da die Mutter des Verurteilten sich auf den Hinrichtungsplatz stürzte und für ihren Sohn die Strafe erleiden wollte.

Sie wurde in einem Anfall von Wahnsinn vom Pfah abgetragen, dann nahm die Hinrichtung ihren Gang.

Northcott hatte in Kalifornien eine große Hühnerfarm. In gewissen Abständen engagierte er junge Leute, die bei ihm arbeiten sollten. Diese Jungen verhielten sich in der Regel ruhig. Der Anhaber gab an, sie seien einflußlos. Durch einen Zufall entdeckte man nun die Leberreste eines Knabenfelles auf dem Futtertisch der Hühner.

Man nahm eine Durchsuchung des Revons vor und stellte fest, daß hier 15 Knabenleichen vergraben waren.

Die Knaben waren sämtlich in der schändlichsten Weise mißbraucht worden. Der Mörder leugnete trotz des Beweismaterials seine Schuld.

## Explosionskatastrophe bei Zirkusvorstellung.

Ein Zuschauer lebendigen Leibes verlor. — Ein zweiter erblindet. — Zwei Kinder lebensgefährlich verletzt.

Aus Olmütz (Tscheden) wird berichtet: Ein folgenschweres Unglück ereignete sich in einem Vorort von Olmütz. Durch einen unglücklichen Zufall kam während der Generalprobe eines Wanderzirkus ein Pulverfaß zur Explosion. Ein in der Nähe stehender Arbeiter erlitt schwerste Brandwunden, denen er bald erlag, ein anderer hätte sein Augenlicht ein, zwei Kinder wurden in hoffnungslosem Zustand vom Pfah gebracht.

**Eine meterlange Stiefelkammer.**

Ein kleiner Knabe der Sohn eines Seiltänzers, war nämlich eben dabei, ein halbes Kilogramm Schießpulver für ein Feuerwerk, das bei der Vorstellung am nächsten Tage stattfinden sollte, zu verpacken. Dabei geriet ein kleines Steinchen in das Schießpulver. Infolge der Reibung entzünd ein Funke, und im selben Augenblick kam es zum Sprengschlag. Eine meterlange Stiefelkammer hülfte den Knaben weg und wobei ihm schwere zwölfjährige

Formen und Menge reichen Zuwachs erhalten! In den Außengebieten sind die schon angelegten pfeifschwarzen Schäfflein angekommen, die im Frühjahr hoffentlich recht zahlreiche Personen-Junge zur Welt bringen.

Bei schönem Wetter sollen auch die beiden neu erworbenen Vögeln spazierengeführt werden, und zwar von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr.

Auch keine auf der Farm lebende Mutter wurde verhaftet. Während man ihm zum Tode verurteilte, gab man ihr eine lebenslängliche Gefängnisstrafe.

Sie wurde aber ferner dazu verurteilt, der Hinrichtung ihres Sohnes beizuwohnen. Als nun der Pfah für die Hinrichtung hergerichtet war und die Mutter vorgeführt wurde, riß sie sich von ihren Wärterinnen los und stürzte auf die Richtstätte. Von dort aus verfluchte sie mit lauter Stimme, ihr Sohn sei vollkommen unschuldig, sie habe die Tatzen verübt und sie wolle den Tod erleiden. Als die Geheulen des Scharrichters sie zurückdrückte, begann sie zu toben und brach schließlich in einem pfeifschwarzen Anfall von Wahnsinn zusammen. Northcott war durch den Vorfal und den Opfermut seiner Mutter

so erschüttert, daß er futz vor seiner Hinrichtung das Gefändnis ablegte, das er bisher verweigert hatte.

Mehrere Personen, die als Zeugen den furchtbaren Ereignissen beizuwohnen, haben Nervenzusammenbrüche erlitten.

**Zugler des Zirkusbesizers Johann Baper in Klammern.**

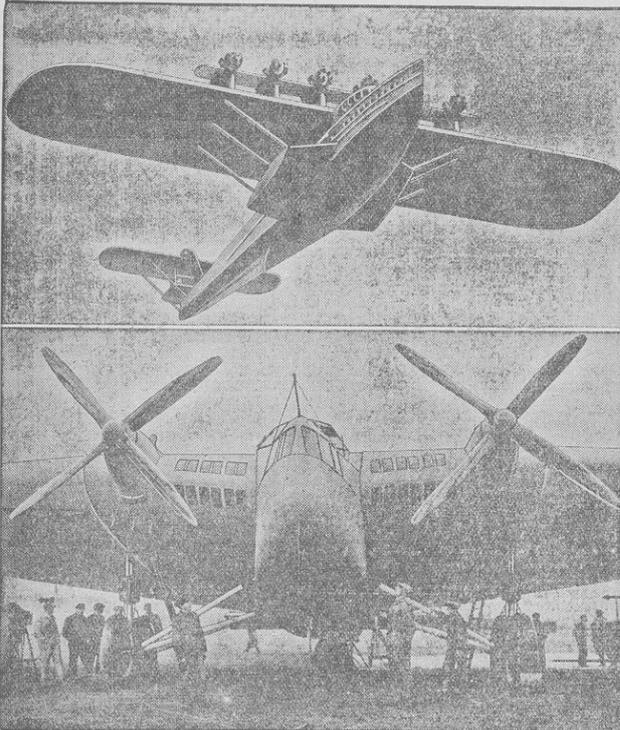
Die Kinder erlitten gansenhafte Brandwunden am ganzen Körper. Ihr Zustand ist lebensgefährlich. Noch furchtbarer war die Wirkung an zwei Bauernburschen dem 20jährigen Wagnergehilfen Josef Wanda und dem 21jährigen Malergehilfen Anton Knill. Wanda wurde vom dem Ende der Stiefelkammer im Gesicht und am Kopf getroffen und brach unter entsetzlichen Schmerzensschreien zusammen.

Das Gesicht des Unglücklichen war vollkommen verlorst. Er wurde sterbend in das Krankenhaus nach Olmütz gebracht, wo er bald nach der Entlieferung seinen Verletzungen erlag.

Knill wurde von der Flamme ebenfalls am Kopf getroffen. Seine Verletzungen sind sehr artige, daß er auf beiden Augen erblindet ist.

# Bilder vom Tage

„Do X“ und „G 38“ vor großer Fahrt.



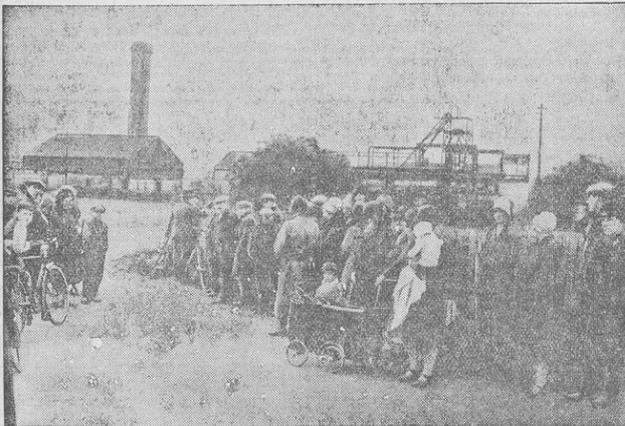
Oben: „Do X“, das Riesen-Dorniersflugboot, bei den letzten Probeflügen über dem Bodensee vor dem Start nach USA. Unten: Das viermotorige Jumboflugzeug „G 38“ („D 2000“), das größte deutsche Landflugzeug, startete in Dessau zu einem großen Europarundflug, bei dem es fünfzehn Staaten bejahren wird.

Verlobung des Königs von Bulgarien mit der italienischen Königstochter.



Links: Prinzessin Giovanna, die zweitjüngste Tochter des italienischen Königs paares. Rechts: König Boris III. von Bulgarien. — König Boris, der 36jährige Fürst von Bulgarien, hat, wie gemeindet, jetzt seine Verlobung mit der Prinzessin Giovanna von Italien bekanntgegeben; eine Verlobung, die durch die verschiedenen Glaubensbekenntnisse des griechisch-orthodoxen Königs und der römisch-katholischen Prinzessin besonders interessant ist.

Schweres Grubenunglück in England.



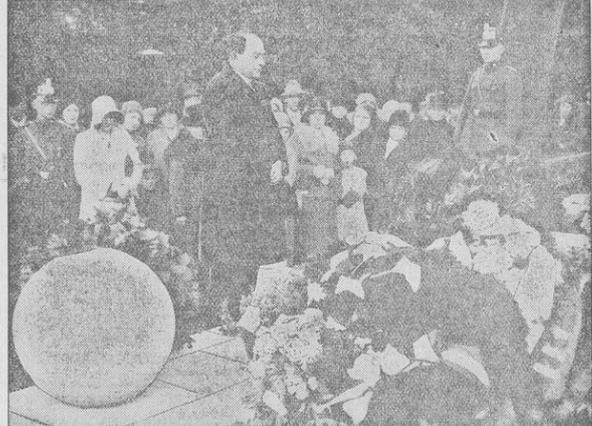
(Die Angehörigen der verschütteten Bergleute warten am Schachteingang auf Nachricht.) In der Grube in Brown Hill bei Wallsall (England), wurden durch eine Explosion vierzehn Bergarbeiter getötet. Das Unglück ereignete sich in ungefähr 23 Kilometer Tiefe aus bisher unbekannter Ursache. Zahlreiche Bergarbeiter sind eingeschlossen.

Die feierliche Beifegung Prinz Leopolds von Bayern.



Oben: Der Trauerwagen mit dem Sarge Prinz Leopolds auf dem Wege zur Münchener Michaelskirche, wo der Gottesdienst abgehalten wurde, an dem auch Reichspräsident von Hindenburg teilnahm. Unten: Die Spitze des Trauerzuges. Erste Reihe von links nach rechts: Prinz Rupprecht von Bayern und Prinz Conrad. Zweite Reihe von links nach rechts: Erzherzog von Oesterreich, Prinz Albrecht von Preußen und Erzherzog Joseph Franz.

Reichsaußenminister Curtius am Grabe Stresemanns.



(Reichsaußenminister Dr. Curtius am Grabe Gustav Stresemanns.) Am Todestage Stresemanns traf Reichsaußenminister Dr. Curtius aus Genf wieder in Berlin ein und begab sich sogleich zum Bahnhofs zum Luisenstädtischen Friedhof, um am Grabe seines Vorgängers nach der offiziellen Feier, die bereits beendet war, einen Kranz niederzulegen.

Die Internationale Automobilausstellung in Paris eröffnet.

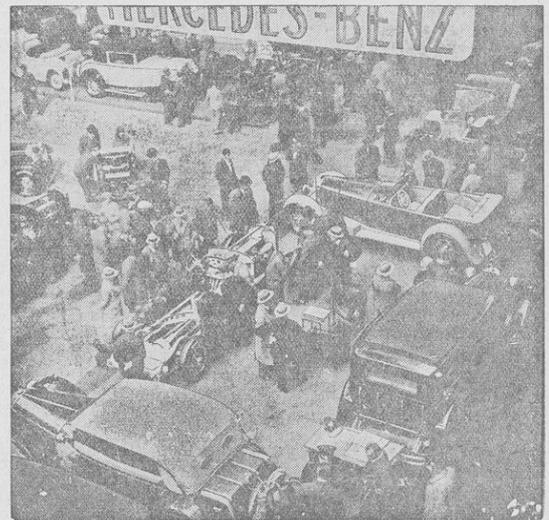


Bild auf einen der deutschen Stände, die auf dem Pariser Autofalon, der ersten großen Automobilausstellung des Jahres 1930/31, besonderes Ansehen erregten. Der 24. Pariser Autofalon zeigt wenig technische Neuerungen, vielmehr scheint allmählich eine Standardisierung des Automobilbaus eingeleitet zu sein.

### Jadestädtliche Umchau.

Die nächste Parteiverammlung. Die nächste Parteiverammlung findet am Donnerstag, dem 9. Oktober, abends 8 Uhr im „Friedrichshof“ (Bayerstraße) statt. Die Verammlung wird Stellung nehmen zu den bevorstehenden Stabsratswahlen in Rüstingen, ferner stehen zur Verhandlung Parteiverlegenheiten und Verlesungen. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Aus der Marine. Fischereiführerboot „Gretchen“ verliert gestern nachmittags Wilhelmshaven zur See auf dem Weg nach Ostern. Die Besatzung ist bis zum 12. Oktober Emden, vom 13. Oktober bis 2. November Marinepostbüro Berlin C. 2 und ab 3. November wieder Wilhelmshaven.

Wetternachrichten aus See. Außenjade: Wind SW, 5. Regenauer, See 4, Temperatur 9 Grad; Binnenland: Wind W, 3. Regenauer, See 2, Temperatur 10 Grad; Wangerooge: Wind SW, 4. Regen, See 1, Temperatur 8 Grad; Vostamp: Wind W, 2. Regenauer, Hochwasser gewöhnlich, Temperatur 9 Grad; Arngall: Wind W, 3, bewölkt, Hochwasser 4,52 Meter, Temperatur 10 Grad.

Wetterverläufe und Hochwasser. Wetter für Mittwoch, den 8. Oktober: Nach meist harte weiche Winde, bewölkt, Mittagszeit, Temperatur wenig geändert. Hochwasser ist am morgigen Mittwoch um 1.35 und um 13.55 Uhr.

Kleine Mitteilungen aus dem Lande. In Dornumort traf ein Kranker nach dem Genus von selbstgebadenen Kuchen an schweren Vergiftungserscheinungen. Die gesamte Familie mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Lebensgefahr scheint nicht zu bestehen.

Durch Ausschlußurteil des Amtsgerichts Varel ist der seit dem Jahre 1918 verfallene, am 12. April 1887 in Neuenburg geborene Schlosser Adolf Georg Timmermann, der zuletzt in Neuenburg wohnhaft war, für tot erklärt worden. Die Staatsstraße von Rüstingen nach Sengwarden wird nördlich Sengwarden bei Kilometer 7,0 vom 7. Oktober ab auf etwa zwölf Tage für jeden Fahrzeugverkehr gesperrt. — Die Schweinepest ist unter dem Schutze des Gesundheitsamts in Varel in Varel durch den Ministerialeitungsstellen der Landwirtschaft, seitgestellt worden. — Auf freier Strecke zwischen Moorhufen und Hurrel wollte ein vom Kramermarkt Oldenburg kommender Kraftwagen das Fußmerk des Landwirts Wittmolen aus Moorhufen in schneller Fahrt überholen. Der Führer wich aber nicht weit genug aus und fuhr das Fußmerk von der Seite aus an. Während das Fußmerk durch den gewaltigen Anprall auseinander zerfiel und zertrümmert wurde, ist der Fahrer munterbewußt fast unversehrt geblieben. Das Auto erlitt nur geringe Beschädigungen. — In einer Gelehrtschaft in Leer ließ ein Dieb die Taschen der abgelegenen Kleider einer Fußballmannschaft nach. Aus fast sämtlichen Taschen hat er die Geldbörsen, die Beträge von 5 bis 20 RM, entnommen, mit-

genommen. — Auf dem Gelände der Nordstraße in Bremerhaven geriet der Arbeiter Fritz Kaap aus Weidemünde unter den Bahnräder der Lokomotive. Er ist infolge der erlittenen Verletzungen gestorben.

### Vor dem Rücktritt des rumänischen Ministerpräsidenten?



Ministerpräsident Maniu hat dem rumänischen König infolge der durch den starken Sturz der Getreidepreise verursachten Agrarkrise seinen sofortigen Rücktritt an, um die Bildung eines anders orientierten Kabinetts zu ermöglichen.

genommen. — Auf dem Gelände der Nordstraße in Bremerhaven geriet der Arbeiter Fritz Kaap aus Weidemünde unter den Bahnräder der Lokomotive. Er ist infolge der erlittenen Verletzungen gestorben.

### Schiffahrt und Schiffbau.

Norddeutsches Flaggschiff „Bertha“. Zum Markt gehen heute: „Geheim“, Kapit. Kfeme, von der Nordsee in Geestmünde; „Präsident“, Kapit. Wiedenriet, von der Nordsee in Altona; „Minden“, Kapit. Buß 2, von der Nordsee in Altona; „Sons Wried“, Kapit. Buß 1, von der Nordsee in Altona; „Weser“, Kapit. Reinhardt, von der Nordsee in Altona; „Sons Wried“, Kapit. Weltermann, von der Nordsee in Altona. Abfahrt heute: „Dr. A. Strube“, Kapit. Kohn, von Nordham nach Island; „Konrad Rode“, Kapit. Gregolet, von Nordham nach dem Weißen Meer; „Reichspräsident von Hindenburg“, Kapit. Kofski, von Nordham nach der Nordsee; „Konrad Rode“, Kapit. Schrage, von Nordham nach der Nordsee; „Präsident“, Kapit. Wiedenriet, von Altona nach der Nordsee; „Minden“, Kapit. Buß 2, von Altona nach der Nordsee; „Sons Wried“, Kapit. Buß 1, von Altona nach der Nordsee; „Weser“, Kapit. Reinhardt, von Altona nach der Nordsee; „Bürgermeister Smid“, Kapit. Weltermann, von Altona nach der Nordsee.

### Soh Kling das Lied...

(Magdeburg, 7. Oktober. Radio.) Der Magdeburger Oberbürgermeister Veims, ein alter Sozialdemokrat, hat angesichts der großen Not aus seinen privaten Mitteln dem häßlichen Wohlfahrtsamt monatliche Beiträge in Höhe von je 500 RM, für die Spelung der Magdeburger Erwerbslosen überwiesen.

Notizen aus aller Welt. Der für heute in Berlin angelegte Gotteslästerungsprozess gegen den Zeichner George Grosz ist vertagt worden. — Die Verfilmung des Gemäldefilms „Zwei Welten“, die in Weimar beschäftigt war, ist von Reich verboten worden. Der Film zeigt angeblich die Liebesgeschichte eines österreichischen Offiziers mit der Tochter einer jüdischen Familie. — Aus den verschiedensten Gegen-

den Mecklenburgs werden große Schäden an Feuer gemeldet. Ingesamt sind in der Nacht zum Montag bzw. am Montag früh Wohn- und Wirtschaftsgebäude an Raub der Flammen geworden. Angelegte Gärten und auch zahlreiches häusliches Mobiliar sind vernichtet worden. — Den 22. August ist den Westdeutschen in Runkeln, zum Zehnten bis zur Pustur, wurde ohne besondere Erklärung getötet. Der Zweck der Ründigung ist, die Gebälter und Löhne zu drücken. Die Angefallenen haben auf Grund des Betriebsvertrages gegen die Ründigung Einspruch erhoben. Im Runkeln waren 50 Arbeiter in die neue von dem ganzen Reich verarmt. Nach dem mit dem Stahlhelm sympathisierenden Organ der christlichen Gewerkschaften waren es 100, nach der „Kreuzzeitung“ des Grafen Westarp 120 000 und nach Eugenbergs „Tag“ 140 000. — Die Pariser Wölfe! Ein neuen großen Putsch in London auf der Spur gekommen, über dessen nähere Einzelheiten jedoch noch keine Mitteilung gemacht wurde. Es soll sich um die Ausgabe gefälschter Aktien einer großen englischen Gesellschaft handeln. — Nach Schlußberichten der Fahrteilnehmer hätte das Luftschiff „Graf Zeppelin“ auf seiner Rückfahrt vom Götting über Sopf und Nürnberg nach Greibitzhafen einen überflüssigen Sturz zu bestehen. Ein heftiger Gegenwind und Regenböen führ das Luftschiff jedoch sicher und ruhig.

### Gewerkschaftlicher Versammlungskalender.

30. August. Heute abend, pünktlich 8 Uhr Generalprobe. — Mittwoch, Werbeabend. Karten bis 8 Uhr an der Kasse abholen. Erscheinen sämtlicher Mitglieder bis spätestens 8 Uhr erforderlich.

### Oldenburger Versammlungskalender.

Sozialistische Arbeiter-Jugend. An der Gründungsfeier am Donnerstag in Everten nehmen nur die dort wohnenden Mitglieder teil, die anderen fahren nach Rastede (Treffpunkt 19 Uhr am Friedemann). — Freitag, 10. Oktober, Erziehungsschule für die Revolutionisten in Bürgerdeich Heim, 20 Uhr. Für die Schriftleitung verantwortlich, Josef Kluge, Rüstingen. — Druck und Verlag: Baul Jug & Co. Rüstingen.

THEATER ADLER 8 Uhr! Allabendlich 8 Uhr! Das große Fest-Varieté-Programm! Eintrittspreise von 0.70 bis 2.— RM.

Winter-Kartoffeln! Die besten, frischesten und trockensten. W. Aries, Rüstingen, Einigungsstraße 3, Telefon 676.

Autohaus Harndierks & Remmen Oldenburg i. O. Julius-Mosenplatz 5 Neue Straße 3 gegenüber Café Klinge Fernr.-Sammel-Nr. 4741

Heimstättenfürsorge Bousporkasse BERLIN Ausschritt über Tilgungs-Darlehen für Heimstätten erwirkt kostenlos

Alt-Osternburg Osterburg Freitag und Sonnabend Diele-Tanz Eintritt frei! Tanz frei! Fahrradstahl!

Solidarische Blumen-zwiebeln Th. Neuhaus, Varel. Unbedingt zuverlässig repariert jede Uhr zu wirklich soliden Preisen

Uhr zu wirklich soliden Preisen Chr. Grön, Uhrmacher Wilhelmshaven Str. 10

Nicht rauchen! SANITAS-DEPOT, Halle a. S., 66 M.

Oldenburger Landestheater Dienstag, 7. Oktober, 7.45 bis 10.15 Uhr: A 4 „Die Entführung aus dem Serail“

Autohaus Harndierks & Remmen Oldenburg i. O. Julius-Mosenplatz 5 Neue Straße 3 gegenüber Café Klinge Fernr.-Sammel-Nr. 4741

Heimstättenfürsorge Bousporkasse BERLIN Ausschritt über Tilgungs-Darlehen für Heimstätten erwirkt kostenlos

Alt-Osternburg Osterburg Freitag und Sonnabend Diele-Tanz Eintritt frei! Tanz frei! Fahrradstahl!

Autohaus Harndierks & Remmen Oldenburg i. O. Julius-Mosenplatz 5 Neue Straße 3 gegenüber Café Klinge Fernr.-Sammel-Nr. 4741

Heimstättenfürsorge Bousporkasse BERLIN Ausschritt über Tilgungs-Darlehen für Heimstätten erwirkt kostenlos

Alt-Osternburg Osterburg Freitag und Sonnabend Diele-Tanz Eintritt frei! Tanz frei! Fahrradstahl!

### Personenlandsaufnahme.

Am 10. Oktober d. J. wird durch die Gemeindebehörden eine Aufnahme des Personenlandes vorgenommen. Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, über die persönlichen Verhältnisse sämtlicher Personen, die zu seiner Haushaltung gehören, Auskunft zu geben. Vorbehalte für die Haushaltungslisten werden in den nächsten Tagen jugestellt.

### Gemeinde Schortens.

Betrifft: Gemeinderatswahl. Gemäß § 16 Abs. 1 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Gemeindevertretungen im Lande ist Oldenburg vom 14. September 1931 fortberührendig hierdurch zur

### 19. Oktober 1930

bei mit eingegangen sein. In den Vorkäufen sollen die in erkennbarer Reihenfolge zu benennenden Bewerber mit Ruf- und Familiennamen aufgeführt und ihr Stand oder Beruf, sowie ihre Wohnung so deutlich angegeben werden, daß über ihre Wohnort kein Zweifel besteht. Eine Zustimmungserklärung der Bewerber ist beizulegen.

Die Unterzeichner der Vorkäufe (mindestens 20 der Wahlberechtigten der Gemeinde Schortens) unterzeichnen sollen ihren Unterschriften die Angabe ihres Berufes oder Standes und ihrer Wohnung beifügen. Gleichzeitig sind gemäß § 19 Abs. 1, 2, 3 Bestimmungen der Wahlordnung vorzulegen, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, seit sechs Monaten der Gemeinde angehören und von Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und daß die Unterzeichner in die Wahlverhältnisse eingetragene sind. Es sollen nicht dieselben Unterschriften unter mehreren Wahlvorkäufen stehen. Wenn ich in jedem Vorkauf ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter zu bezeichnen, die für die Verhandlungen mit mir und dem Wahlaustrag bevollmächtigt sind.

### Wahl zur diesjährigen Landesynode.

Am 16. November 1930 findet von 8 bis 6 Uhr nachmittags die Wahl zur diesjährigen Landesynode statt. Aus dem Kreis Rüstingen sind zu wählen: 5 Abgeordnete, und zwar 1 Prediger und 4 Mitgliedliche, außerdem 5 Ersatzleute, und zwar 1 Prediger und 4 Mitgliedliche. Es können nur stimmberechtigte Gemeindeglieder, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, gewählt werden. Bei der Wahl ist das Augenmerk zu richten auf Personen von bewährtem christlichen Sinn, die bereit sind, das in § 79 der Kirchenordnung enthaltene Gelübnis abzugeben.

### Wahl zur diesjährigen Landesynode.

Am 16. November 1930 findet von 8 bis 6 Uhr nachmittags die Wahl zur diesjährigen Landesynode statt. Aus dem Kreis Rüstingen sind zu wählen: 5 Abgeordnete, und zwar 1 Prediger und 4 Mitgliedliche, außerdem 5 Ersatzleute, und zwar 1 Prediger und 4 Mitgliedliche. Es können nur stimmberechtigte Gemeindeglieder, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, gewählt werden. Bei der Wahl ist das Augenmerk zu richten auf Personen von bewährtem christlichen Sinn, die bereit sind, das in § 79 der Kirchenordnung enthaltene Gelübnis abzugeben.

SPD Sozialdemokratische Partei Ortsgruppe Rüstingen-Wilhelmshaven

Donnerstag, den 9. Oktober, abds. 8 Uhr, im „Friedrichshof“, Peterstraße

Mitglieder-Versammlung Tagesordnung: 1. Die bevorstehenden Stadt- und Landtagswahlen in Rüstingen (Aufstellung von Kandidaten u. a.) 2. Parteiangelegenheiten. 3. Verschiedenes. — Mitgliedsbuch legitimiert. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Zentral-Verband der Angestellten Jugendgruppe Whaven-Rüstingen. Werbeabend der ZdA-Jugend am Mittwoch, dem 8. Oktober 1930, im Koldinghaus, Bremer Straße 3/5 Beginn abends 8.15 Uhr.

Musikvortrage - Lustiger Einakter! Vortrag: Wirtschatsnot der Angestelltenjugend! Eintritt: 30 Pf. Für unorganisierte Lehrlinge freier Einlaß.

Kaufmannslehrlinge! Jugendliche Angestellte! Wir rufen Euch!

Kleine Anzeigen Stellenangebote u. -Gesuche Verkäufe und Kauf-Gesuche Vermietungen, Tausch- und Mietgesuche usw. usw. usw. haben im „Volksblatt“ infolge ihrer großen Leserkreises u. ihrer starken Verbreitung in allen Volkskreisen den grössten Erfolg!

**Deutsche**  
Lichtspiele

**Stürme der Heiterkeit!  
Lachen ohne Ende!**  
in dem Tonfilm  
**Der Korvettenkapitän**  
mit  
**Harry Liedtke**  
Maria Paender / Fritz Kampers  
Lia Eibenschütz

**Und das originale Beiprogramm!**  
Nur noch bis Donnerstag!

**Kammer-**  
Lichtspiele

Ab heute!  
Werner Fuettner  
in  
**Dunkle Existenzen**  
Ein Filmroman aus den Tiefen des Lebens  
C. W. Kaiser / Grit Haid  
in  
**Der Mönch  
von St. Bartholomä**  
(Das Geheimnis vom Königsee)  
Eintrittspreise: 60, 80 und 100 Pf.

**Auscheiden!** **Fahrplan** **Auscheiden!**  
der Straßenbahn Wilhelmshaven-Rüstringen

**Erste Wagen**  
6.00-6.09-6.18  
ab Wagenhalle

6.09 ab Post  
6.24 ab Friedenstraße  
6.30 ab Werftstraße  
dann alle 9 Minuten

**Sonntags**  
8.15 ab Wagenhalle

**Beste Wagen**  
23.04 ab Friedenstraße-Werftstraße  
23.06 ab Werftstraße-Friedenstraße  
23.15 ab Post nach allen Wärlungen  
23.20\*\* ab Wismarstraße-Friedenstraße  
23.25\*\* ab Friedenstraße-Wärlungen  
23.13 ab Werftstraße-Post-Wärlungen  
\*\* ab Adler-Theater 23.10 letzter Wagen  
\*\* für Befucher des Schauspielhauses letzter Wagen

**Strandlinie**  
Wärlungen ab Post  
6.36 bis 7.21  
8.33 und 8.42  
9.36 bis 9.45  
11.42 bis 12.00  
14.15 bis 14.33  
14.39 bis 19.03  
22.57  
23.15  
23.24 bis Oldenburger Straße

**Sonntags**  
9.36 bis 9.45  
ab 10.57 bis 19.12 alle 9 Minuten  
nach Bedarf länger

Wilhelmshaven, den 6. Oktober 1930.  
Betriebsdirektion der Wilhelmshaverer Straßenbahn.

Am besten brennt,  
worauf ich wett',



Das gute Unionbrikett!

**Gesamtverband**  
Sektion: Gas, Wasser  
u. Elektrizitätsarbeiter.  
Erwerbslosen-  
Rüstringen-Rüdingen.

Wittmoos, 8. Oktober,  
abends 8 Uhr,  
findet im Restaurant  
„Hühnerstube“ (Ge-  
richtsstraße) eine  
**öffentliche**  
**Berlammung**  
statt. Tagesordnung:  
Warum Einheits-Or-  
ganisation für alle Be-  
teilnehmer der Gas-,  
Wasser- u. Elektrizitäts-  
werke?  
Referent:  
Kollege W. Gaadt,  
Berlin.

**Zu verkaufen**  
Schneeloaage (Spore),  
15 Kilogramm, zu ver-  
kaufen. Off. u. R. 8809  
an die Exp. d. Bl.

Ein 6 Meter l. Paddel-  
boot (Zweiflügel) in Zu-  
behör bill. zu verkaufen.  
Admiral-Str. 31,  
3. Etage links.

Gut ech. Küchenofen  
für 35  $\mathcal{M}$ . zu verkaufen.  
Altenhofer Weg Nr. 1,  
baktere links.

**Mit zu verkaufen**  
oder gegen Gut zu ver-  
kaufen. — Oldenburg,  
Kampthaler Straße 6.

Bayer (Gülden), Koffe-  
lier, 1 Jahr alt, guter  
Wand- und Schrank,  
umfänglich, bill. zu ver-  
kaufen. Off. u. R. 8819  
an die Exp. d. Bl.

1 Sofa, 2 Polsterstühle,  
1 Vertiko und 1 Tisch,  
eines zweifelh. Stoffe  
billig zu verkaufen.  
Reiterstr. 26, 1. Etg. l.

**Stellenangebot**  
Zuberflüßiger Mann  
f. Gartenarbeit gesucht.  
Zu erfragen in der Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Strickerin**  
ebenfalls gesucht.  
Offerten unter R. 8801  
an die Exp. d. Bl.

**Stellenangebote**  
16jähr. Mädchen, welch.  
jeht die Haushaltungs-  
schule bel., sucht Koch-  
lehrestelle. G. Künigs-  
berg, Werftstraße 106.

Ja. Mädchen (17 J.) f.  
Stellung im Geschäftshaus-  
halt nach anberh.  
Offerten unter R. 8808  
an die Exp. d. Bl.

**Suche Holz-**  
und Steinmachereien.  
Hilfflager,  
Nordstraße 8a.

Alteinst. Fel. 51 J.,  
sucht Beschäftigung in  
traum. Haushalt. Off.  
unter R. 8839 an die  
Expedition d. Bl.

Selbst. arbeit. 30jähr.  
Mädchen mit sehr guten  
Zeugn. sucht z. 15. 10.  
od. 1. November letzte  
Bewerbstellung, eventuell  
auch im traum. Haus-  
halt oder 1/2-Tag. Off.  
unt. R. 8857 an die Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Zu vermieten**  
Gehe 2r. Unterkosm.  
auf sofort oder 1. Nov.  
zu vermieten. Näb. in  
der Expedition d. Bl.

**Zumiet-gejucht**  
Alteinst. Mann sucht  
leeres Zimmer in den  
Jahreszeiten. Off. u. R.  
8832 bis 15. Okt. an die  
Exp. d. Bl. erbeten.

Welt. Ehepaar sucht z.  
bis 3r. Wohn. m. Stall.  
Offerten unter R. 8847  
an die Exp. d. Bl.

**Zu taufen**  
Große 4r. Wohn. gegen  
kleinere von Beamten  
zu taufen gel. Preis-  
offerten unter R. 8841  
an die Exp. d. Bl.

Es ist Zeit 3 Jahren an gefälligem Austausch mit  
Hautjucken

Durch ein hohes Gild „Buder's Patent-Dehlmilch-  
Gelle“ habe ich das Uebel völlig beseitigt. S. Z. Bol-  
gerat. a. G. 60 Pf. (15 Pf.) 3rt. 1.- (25 Pf.) mit  
200. 1.20 (25 Pf.) für die Form. Sau-Bader's Creme  
(a. 50, 80, 75 u. 100 Pf.) In allen Apotheken, Drogerien  
und Parfümerien erhältlich.

**Die besten** Magen-, Blautrein-  
u. Abführmittel sind:  
**Wortelboer's Kräuter**  
und  
**Wortelboer's Pillen.**  
Zu haben in allen Apotheken.

**Pelz-Mäntel**  
**Bubikragen**  
**Reparaturen**  
beim Kürschner Jonny Matzen.

**Zum Einkellern**  
**Winterkartoffeln**  
bestellen bei  
**Folkert Wilken**  
Brunnenstr. 9, Tel. 684

Alle Sorten z. jede Menge z. beste Qualität.  
Verlangen Sie Probe vor Bestellung.

**Todesanzeige.**  
Am Montag früh 6 Uhr verschied plötz-  
lich und unerwartet im Alter von 75 Jahren,  
unsere liebe, herzengute Mutter, Groß-  
mutter, Schwester und Tante

**Charlotte Ranneberg**  
geb. Schmidt  
Wwe. d. Marine-Bauaufsehers A. Ranneberg  
in tiefer Trauer  
**Gustav Ranneberg und Frau**  
geb. Staaß  
**Ida Krause, geb. Ranneberg**  
geb. Ranneberg  
**Max Beier und Frau**  
geb. Ranneberg  
und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, von der Leichenhalle  
in Aldenburg aus statt.

**Verloren**  
Drei Schlüssel am Band  
in der Südwärl. u. Cafe  
Berl. Papingstr. verl.  
Bitte abg. bei Weitzon,  
Papingstraße 11.

**Verstorbene**  
**Graue gelbe Käse**  
ausgelassen. Mühlenweg 67.

**Stehbierhalle**  
zu verpachten.  
Kühmann,  
Wärlungenstraße 3.

**Impfpräp.** sowie Um-  
arbeitung d. Samt- u.  
Seidenmützen baldigst er-  
beten. Bl. Bogenstr.  
Wärlungenstr. 72.

**Neues Schauspielhaus**  
Dir. Robert Hellwig

8.15 Heute, Dienstag, Ende 10.45  
Freie Volksbühne. Man kann nie wissen.  
Komödie in 4 Akten von Bernard Shaw.

8.15 Mittwoch, Donnerstag Ende 11.00  
und Freitag  
**Das Land des Lächelns**

8.30 Sonntag, 12. Okt., einzige  
Fremdenvorstellung z. kl. Preisen 8.30  
**Madame Pompadour**  
Operette v. Leo Fall — Preise von 75 Pf. an  
7.30 abends 7.30  
Drei Siege  
Aus dem Leben Friedrichs des Großen  
von Leopold Adler.

Es wird höf. gebeten, die 2. Rate einzulösen.

Für die vielen Geschenke und Auf-  
merksamkeiten anlässlich unserer Ver-  
mählung danken wir herzlich.

**Hilrich Stamer und Frau**  
Gerhardine geb. Dieckmann.

Für die vielen Aufmerksamkeit und  
Geschenke anlässlich unserer goldenen  
Hochzeit sagen wir allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen und  
Hausbesuchern unseren herzl. Dank.

**Cornelius Friedrichs u. Frau**  
Rüstringen, Hafenstraße 5.



Gestern morgen 5 Uhr entschlief  
plötzlich und unerwartet infolge  
Herzschlages meine innigstgeliebte  
Frau, unsere liebe treusorgende  
Mutter, Schwiegermutter und Groß-  
mutter, meine liebe Schwester, un-  
sere liebe Schwägerin und Tante

**Frau Gesine Albers**  
geb. Bauer  
im 53. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Hermann Albers**  
nebst Angehörigen.

Rüstringen, den 7. Oktober 1930.  
Die Beerdigung findet am Don-  
nerstag, um 13.30 Uhr, vom Trauer-  
hause, Börsenstraße 97, aus statt.

**Todesanzeige.**  
Am 7. Oktober entschlief sanft nach schwerem  
Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender  
Vater, Schwiegervater und Großvater

**Schlössermeier**  
**Friedrich Tiarks**  
im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer  
**Bertha Tiarks geb. Liepelt**  
**Hermann Heyken und Frau**  
geb. Tiarks  
**Wilhelm Tiarks**  
**Karl Tiarks**  
**Betti Tiarks**

Die Beerdigung findet am Freitag, 10. Oktober,  
nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle Friedenstraße  
aus statt.

**KARSTADT**  
**SCHUHE**

erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Neue  
Sendungen für den Herbst und Winter sind ein-  
getroffen, welche in Qualität und Preiswürdigkeit  
unserer vorzügl. Paßformen aufmerksam, welche  
uns viele neue Dauerkunden sichern werden



Ein Paar „Auswahlgüte Schuhe“  
(Einzeypaar)  
weit unter Preis!

**Vollbratet Spange und Pumps** in moderner Form.  
m. Block- u. L. XV. Abs. 7.90, i. Atlas u. Crèpe de chine, v. Barb. **4.50**

**Lack und feinfarbige Spangen** in vielen Formen,  
Block- u. L. XV. Absatz, Lederausführung . . . . . **7.90**

**Lack und feinfarbige Pumps** erprobte Qualitäten,  
mit Block- und L. XV. Absatz . . . . . **8.90**

**Trotteurschuhe** in Spange und zum Schnüren,  
sehr apart und bequem . . . . . **10.50**

**Spangenschuhe und Pumps** farbig, Spezial-  
Samtcal, neueste Formen, Block- und L. XV. Absatz **10.90**

**Pumps und Spangenschuhe** schwarz, Ia Samt-  
calf und Nubuk, neueste Formen . . . . . **11.90**

**Herren-Schnürstiefel** in flatter Form, mit und  
ohne Derby, Lederausführung . . . . . **10.90**

**Herren-Halbschuhe** in Lack, schwarz und braun  
Boxcalf, echt Goodyear-Welt, in viel. Form. u. Ausfüh. **14.50**

**Schwarze Schultiefel** Oesen- und Agraffenstiefel  
in kräftiger Qualität . . . . . **7.50**

**Braune Schnürstiefel** bequeme, breite Form, Leder-  
ausführung . . . . . **8.50**

**Karstadt**  
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN